

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

19.11.1914 - Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann: Die heilige
Not.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogtl. Theater. 31

Oldenburg.

Donnerstag, den 19. November 1914.

25. Vorstellung im Abonnement.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit!

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von
Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann.

Leiter der Aufführung: **Carl Weiß.**

Personen:

Eberhard Krauschenberg, Redakteur	Hugo Gerlach.
Anna, seine Frau	Maria Buchholz.
Klara } deren Töchter	Grete Wessel.
Lore }	Marianne Tauber.
Max, Gymnasiast, deren Sohn	Rudolf Kauba.
Karl Wilcke, Ingenieur, Klaras Gatte	Clemens Adami.
Dr. Werner Reumeister, Kommerzienrat	Geinz Huber.
Rudolf, sein Sohn	Theo Münch.
Paul Kastner, Violinvirtuose, Annas Bruder	Hans Bernhöft.
Ein Mädchen	Lisa Cerf.
Ein Kutscher	Hans Wilde.

Ort der Handlung: Aachen. Zeit: 1., 4., 7. August 1914.

Zwischenaktsmusik:

1. Ouverture zu „Coryanthe“ von Weber.
2. Andante aus der II. Symphonie von Prinz Peter von Oldenburg.
3. Vorspiel zum III. Akt zu „Lohengrin“ von R. Wagner.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang }	4 M — S.	Mittelsplatz II. Rang	2 M — S.	
Proszeniumsloge I. Rang }	4 M — S.	Loge II. Rang	1 " 70 "	
Logensitz I. Rang {	1. und 2. Reihe	3 " 50 "	Parterresitz	1 " 50 "
	3. und 4. Reihe	3 " — "	Amphitheater	— " 90 "
Parkett {	1. bis 7. Reihe	3 " — "	Galerie	— " 50 "
	8. bis 10. Reihe	2 " 50 "		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 20. November 1914. 26. Vorstellung im Abonnement. **Die heilige Not.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulze'sche Hofbuchdruckerei. Oldenburg.

